

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 288

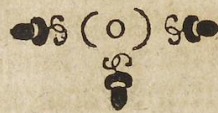
288

Die schmierige Närrin.

tet/und unbekandt bleibe / wilst du aber dero vermantelte Hoffart in etwas entdecken / und einem jeden Anwesenden kundbar machen/was dieser für eine finstere Nacht im Maul logire/so fang nur an/nach Art eines faulen Hundes / zu gaimetzen / und das Maul zimlich weit aufzusperrren / alsdann wirst du unverweilt erfahren/ daß diese gleich und ebenmäffig das Freß-Thor in alle Welt aufreißt / und also einen jeden ganz leicht aus diesem eröffneten Kram-Laden zusehen / was für eine verpaffelte Waar darinn / dann ein Gaimetzer macht den Nächsten auch gaimetzen / als wären die Mäuler in ein Angel zusammen geschraufft. Diesem ist nicht ungleich ein loser und lasterhafter Mensch welcher mit seinem bösen Exempel / und öffentlicher Vergernuß andere zu gleichmäffigen Unterthanen veranlast / forderst / wann ein solcher in einem Amt/oder hohen Ansehen ist.

Ein schmierige Raß /
Ist ein wunderlicher Schatz.

Rechtsaffenes Frauenzimmer hat besonders Sorg / daß sie ihr Fell sauber halten/der Excels ist in allem nicht zu loben / zu wenig und zu viel / ist aller Narren Ziel. Die sich immer poliert / die ist hoffärtig/die aber so gar Mist auf ihr Gesicht läßt waschen/ist ein Kalch und Mist-Finst.



Die